



Ok-Power-Label

Das Siegel wurde im Jahr 2000 vom Verein Energy Vision gegründet. Gründungsmitglieder sind das Öko-Institut e.V., der World Wide Fund for Nature (WWF) und die Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen. Das „ok power“-Siegel wird Ökostromprodukten verliehen, die einen garantierten Nutzen für die Umwelt darstellen. Es garantiert, dass die Anbieter in erneuerbare Energiequellen investieren und dass Anlagen unterstützt werden, die ohne diese Förderung nicht gebaut würden.



Grüner-Strom-Label

Bei diesem Label handelt es sich **nur** um ein Produktlabel, es ist kein Anbieterlabel! Die Kriterien für das Grüne-Strom-Label wurden 2006 gemeinsam von Eurosolar und mehreren Umweltverbänden wie BUND und NABU sowie dem Bund der Energieverbraucher erstellt. Es besagt, dass ein Teil des gelieferten Stroms aus regenerativen Energien gewonnen wird. Es gibt zwei Arten des Labels: Gold und Silber. Für das silberne Label muss mindestens 50 Prozent aus Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen kommen. Wenn der Stromanbieter nachweisen kann, dass der gesamte Strom aus regenerativen Energien stammt, erhält er das goldene Label. In beiden Fällen soll wenigstens 1 Prozent des Stromes solar erzeugt werden. Die Betreiber verpflichten sich, mindestens 1 Cent pro verkaufter Kilowattstunde in den Bau regenerativer Stromerzeugungsanlagen zu investieren.